

Die Tagesordnungspunkte 3.4 und 3.5 werden gemeinsam beraten und unmittelbar nach Tagesordnungspunkt 2.3 behandelt.

In einem längeren Beitrag führt Herr Rösgen in die Thematik ein. Dabei führt er unter anderem aus, dass in den letzten Jahrzehnten im Gemeindegebiet Eitorf rd. 1 Mio m² Retentionsraum entlang der Sieg verloren gegangen seien. Dies habe mit der Lage des Siedlungsschwerpunktes Eitorf entlang der Sieg zu tun. Diese Entwicklung habe die Politik gemeinsam zu vertreten, da die überwiegende Zahl der Bauleitplanverfahren der vergangenen Jahrzehnte immer parteiübergreifend beschlossen worden seien. Aufgrund der diesjährigen Ereignisse würden jetzt die für Hochwasserschutz zuständigen Fachbehörden noch einmal alle bisherigen Empfehlungen zum Hochwasserschutz überprüfen und in Frage stellen.

Als Planungsausschuss müsse man jetzt darauf achten, dass bei allen sicher notwendigen Überlegungen in dieser Richtung nicht das Augenmaß aufgrund der aktuellen Situation verloren gehe. Es könne nicht sein, dass jedwede bauliche Entwicklung im Bereich der Siegaue zukünftig nicht mehr statthaft sei. Man müsse einfach zur Kenntnis nehmen, dass z.B. eine Reihe von Sportstätten und Schulen der Gemeinde im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet der Sieg lägen. Er könne nicht nachvollziehen, warum die SPD-Fraktion jetzt in ihrem Antrag jedwede bauliche Entwicklung Eitorf's hinterfrage.

Dem entgegnet Frau Deitenbach, dass die Aussagen in dem vorliegenden Antrag ihrer Fraktion als Anregungen zu verstehen seien, um zum einen Verbesserungen für die hochwassergefährdeten Bereiche zu erreichen, zum anderen immer stärkere Hochwasserereignisse durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern.

Im Weiteren erklärt Herr Schmidt, dass die beiden Anträge ja schon ausführlich in der gestrigen Bauausschusssitzung beraten worden seien. Dort habe auch der Bürgermeister gegen die überzogene Kritik im SPD-Antrag Stellung genommen. Festzuhalten bleibe, dass der Bebauungsplan „Zum Krabach“ mit einem einstimmigen Beschluss rechtsgültig geworden sei. Auch dürfe man jetzt nicht die gesamte bauliche Entwicklung der Gemeinde aufgrund eines lokalen Ereignisses in Frage stellen. Festzustellen sei auch, dass die Gewerbegebietserweiterungsfläche Altebach II nicht hochwassergefährdet ist. Herr Schmidt führt weiter aus, dass man aufgrund der Hilfezusagen des Ministerpräsidenten für die Stadt Siegen auch für Eitorf diese einfordern müsse.

Nun müsse man zunächst den Fachleuten Zeit lassen, die notwendigen Untersuchungen durchzuführen. Aufgrund der Ergebnisse der entsprechenden Untersuchungen müsse dann entschieden werden, mit welchen Mitteln ein besserer Hochwasserschutz im Bereich des Krabaches aber auch des Eipbaches erreicht werden könne.

Frau Deitenbach führt im Weiteren aus, dass ihres Erachtens die Belange des Hochwasserschutzes mehr als bisher in die einzelnen Bebauungsplanverfahren einfließen müssen. Schließlich sei nicht zu verkennen, dass durch immer mehr versiegelte Flächen, zum einen das gemeindliche Kanalnetz stärker belastet werde und zum anderen durch den schnelleren Abfluss des Niederschlagswassers mit stärkeren Hochwasserereignissen zu rechnen sei.

Danach führt Herr Patt aus, dass die sowieso vorgesehene Kanalnetz Neuberechnung nach mehr als 20 Jahren jetzt kurzfristig erfolgen werde. Diese Neuberechnung werde neben der Ermittlung der Schmutzfracht, die Dimensionierung des Kanals aufgrund der anfallenden Niederschlagswassermengen prüfen sowie auch die Mängelsuche im jetzigen Kanalnetz beinhalten.

Darüber hinaus solle die Situation entlang der Sieg genauer betrachtet werden. Hier ist insbesondere die Deichsituation zu prüfen. Schließlich sei zu überlegen, ob innerhalb des Gemeindegebiets Retentionsräume zurückgewonnen werden können. Er unterrichtet dann den Ausschuss darüber, dass in die turnusmäßige Fortschreibung des Gebietsentwicklungsplanes ein zusätzliches Kapitel „Hochwasserschutz“ eingebracht wird. Über dieses wäre zu gegebener Zeit zu beraten. Er beendet seine Ausführungen mit der Feststellung, dass er den Stil des vorliegenden SPD-Antrages in Bezug auf seine Person für fragwürdig halte. Er habe in der gestrigen Bauausschusssitzung die Sache aufgrund der Aussprache jedoch für sich abgehakt.

Herr Müller ergänzt hierzu, dass der vorliegende Antrag der SPD-Fraktion unterschwellig den Eindruck vermittele, als seien die Schäden durch das Hochwasserereignis vom 28.08.2002 durch entsprechende gemeindliche Maßnahmen in der Vergangenheit zu verhindern gewesen.

Nachdem Herr Viehof einen konkreten Wasserschaden in der Siegstraße angesprochen hat, führt Herr Patt aus, dass in diesem wie auch in allen anderen Fällen die Gemeindewerke mit der Angelegenheit betraut seien. Diese würden für jeden Einzelfall untersuchen, welche Ursache für den Kanalrückstau in die verschiedenen Keller in Betracht komme.

Im Anschluss daran erklären Herr Müller als auch Herr Rösger, dass man jetzt nicht jeden Einzelfall diskutieren könne, sondern zunächst die Untersuchungsergebnisse abzuwarten seien. Die Ergebnisse seien dann im zuständigen Werksausschuss zu beraten.

Herr Weber schlägt Herrn Viehof vor, ihm die gewünschte Kanalanschlussskizze für das Objekt Siegstr. 80 zuzusenden. Diese Skizze dem Protokoll beizufügen, sei unüblich. Mit dem Vorschlag von Herrn Weber ist Herr Viehof einverstanden.

Nachdem zum jetzigen Zeitpunkt kein weiterer Beratungsbedarf besteht, bittet Herr Weber Herrn Neulen, dem Ausschuss das neue Geo-Informationssystem vorzustellen.

Im Weiteren zeigt Herr Neulen mit Hilfe eines Beamers und eines im Sitzungssaal aufgebauten Netzwerk-PC ausführlich das im Aufbau befindliche Geo-Informationssystem der Gemeinde Eitorf. Er geht insbesondere auf die verschiedenen, jetzt schon vorhandenen Fachebenen, ein wie z.B. Überschwemmungsgebiet Sieg, Flächennutzungsplandarstellung, Grenzen des Landschaftsschutzgebietes, Übersicht über die Bauleitplanung der Gemeinde Eitorf, Bebauungsplaninhalte usw. ein. Dabei stellt er heraus, dass es sich zunächst um ein behördeninternes Auskunftssystem handele, welches durch die Aufbereitung von Geoinformationen Entscheidungen aller Art vorbereiten solle. Wie man sehe, könne man ein solches System auch zu einer anschaulichen Darstellung von Karteninformationen in Ausschusssitzungen nutzen. Zur Zeit würde von zwei PC's des Bauamtes auf diese Information zurückgegriffen. Der weitere Ausbau sowohl inhaltlich als auch die Ausstattung weiterer Arbeitsplätze mit der notwendigen Software sei vorgesehen.

Nach der ausführlichen Darstellung begrüßt eine Reihe von Ausschussmitgliedern das vorgestellte System. Auf Nachfrage von Herrn Schmidt erklärt Herr Neulen, dass für die Darstellung am PC ein spezielles Softwareprogramm benötigt werde. Von daher könnten die Inhalte nicht über Intranet oder Internet auf jedem x-beliebigen PC zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Viehof führt Herr Neulen aus, dass selbstverständlich auch Ausschussmitglieder beim Bauamt vorsprechen können, um Informationen aus diesem System einzusehen oder als Ausdruck zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Mit dem Hinweis des Bürgermeisters, dass Herr Neulen kurzfristig zu den Gemeindewerken Eitorf versetzt werde, endet die Beratung zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten.